

# Sachstandsbericht European Energy Award Landkreis München

Stand: 31.12.2025

Autor: Heiko Bernhardt

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH

Altstadtpassage 4, 85560 Ebersberg (Firmensitz)  
Münchener Straße 14, 85540 Haar

[www.energieagentur-ebe-m.de](http://www.energieagentur-ebe-m.de)

# Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage zur Projektfortführung und Einstellung .....	1
2. Stand zum Ende des ersten Zertifizierungszeitraumes .....	1
2.1. Ergebnisse der Erstzertifizierung 2023 und Energiepolitisches Arbeitsprogramm sowie Maßnahmenkatalog für die Folgejahre .....	1
2.2. Seit Einführung des eea begonnene oder durchgeführte Maßnahmen.....	2
2.3. Bereits etablierte und regelmäßig angewendete Maßnahmen.....	3
2.4. Für 2023/2024 geplante bzw. gestartete Projekte.....	4
2.5. Energiepolitisches eea-Profil des Landkreises München – Gesamtergebnis nach externem Audit im Jahr 2023.....	5
2.6. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche und deren Bewertungsinhalte des vorangegangenen Audits.....	6
3. Ausgangslage bei Fortführung des eea ab April 2025.....	8
Energie- und klimarelevante Strukturen.....	8
4. IST – Analyse und die bisher erfassten Kenntnisstände.....	9
4.1. Aktualisierung und Abgleich aktueller und statistischer Landkreisdaten .....	9
4.2. Anteil regenerativer Energien im Landkreis.....	9
4.3. Erfassung der jeweiligen Maßnahmenbereiche aus 2.6 und die besonderen Entwicklungen bis zum 31.12.2025.....	10
4.4. Fazit und Einschätzung zum Landkreis München.....	14

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern nach dem externen Audit (Stand August 2023).....	5
Abbildung 2: Entwicklung Einwohnerzahl Landkreis München.....	9
Abbildung 3: Anteil und Energiemenge erneuerbarer Wärme und Strom am Gesamtverbrauch des Landkreises in % auf Datengrundlage von 2022 (Landratsamt München, 2024).....	10

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ergebnisse in den jeweiligen Maßnahmenbereichen – Stand 2023.....	5
Tabelle 2: Steckbrief des Landkreises München.....	8
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen des Landkreises (Landratsamt München, 2025).....	8

# 1. Ausgangslage zur Projektfortführung und Einstellung

Der Landkreis München führte im Oktober 2020 den European Energy Award (eea) als Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem für kommunalen Klimaschutz ein. Er konnte die in der dreijährigen Prozessphase erreichten Bewertungskriterien mit 64 % und einem abschließenden Audit im Mai 2023 bestätigen. Bereits in diesem Zertifizierungszeitraum bestätigte der Landkreis München sein hohes Engagement, notwendige Aktivitäten zur Schaffung starker Strukturen für den Ausbau des Klimaschutzes fest zu verankern. Zudem konnten zahlreiche wichtige Maßnahmen realisiert werden, die sowohl dem Klimaschutz des Landkreises als auch den kreisangehörigen Gemeinden dienen. Weiter konnten strukturelle sowie prozessbegleitende Maßnahmen für die Folgejahre festgelegt und verankert werden, welche nachfolgend aufgeführt werden. Entsprechend den Bewertungs- und Zertifizierungskriterien des European Energy Award konnte somit der Landkreis München im November 2023 mit dem European Energy Award ausgezeichnet werden.

Im Laufe des Jahres 2024 entschied sich der Landkreis München für eine Fortführung des eea und weitere Integration notwendiger struktureller und umsetzender Maßnahmenentwicklung sowie deren Monitoring. Entsprechend konnte der Fortführungszeitraum Anfang April 2025 gestartet werden.

Leider wurde allen Beteiligten des Fortführungsprozesses im September 2025 mitgeteilt, dass die Bundesgeschäftsstelle B.&S.U. GmbH & Co.KG das Zertifizierungsprogramm des European Energy Award zum 31. Dezember 2025 ersatzlos einstellt.

Ein bewährtes qualitativ vergleichbares Ersatzprogramm stand nicht zur Verfügung. Daher musste diese Fortführung bereits zum 31.12.2025 beendet werden. Das Qualitätsmanagement und Monitoring für kommunalen Klimaschutz soll möglichst nun in anderer Form, wohl innerhalb des Landratsamtes ohne externe Unterstützung, fortgeführt werden. Durch dieses nach sechs Monaten erklärte frühzeitige Ende der begonnenen 36monatigen eea-Folgeperiode konnten im eea-Rahmen kaum Meilensteine geplant und erreicht werden. Als weitere wesentliche Folge ergibt sich der Ausfall von Fördermitteln für die Restlaufzeit. Die Eigenanteile des Landkreises für diese ausgefallene Phase müssen nun ebenfalls nicht für externe Leistungen aufgewendet werden. Der erzielte Sachstand bis zum 31.12.2025 wird in diesem Bericht dargestellt.

## 2. Stand zum Ende des ersten Zertifizierungszeitraumes

### 2.1. Ergebnisse der Erstzertifizierung 2023 und Energiepolitisches Arbeitsprogramm sowie Maßnahmenkatalog für die Folgejahre

Ab dem Auszeichnungsdatum (November 2023) galten die erarbeiteten Ergebnisse als Grundlage für eine weitere Prozessimplementierung im gesamten Verwaltungsprozess. Zudem bildeten sie die Basis für eine weitere Verstärkung der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz im Landkreis und seinen kreisangehörigen Kommunen.

## 2.2. Seit Einführung des eea begonnene oder durchgeführte Maßnahmen

- Klimakonferenz Landkreis München 2023
- Neues Klimaschutzziel des Landkreises unter starker Beteiligung der Kommunen
- Weitere Fortschreibung der 29++ Klima.Energie.Initiative durch neue 29++ Gesamtprojektleitung
- Klimastrategie Landratsamt intern
- Aktion Zukunft+
- Jährliche Kompensation der Treibhausgasemissionen für die kreis- und kommuneigenen Liegenschaften inklusive Fuhrpark
- Gründung des Unternehmensbündnisses „DIE KLIMANEUTRALEN“
- Treibhausgasbericht 2023 (mit Daten aus 2020)
- Digitale Energienutzungsplanung (ENP) und Durchführung des „Umsetzungsprogramm++“
- Entwicklung weiterer Folgeangebote zur Maßnahmenumsetzung auf Basis des ENP
- Fortschritt bei fünf Windenergieprojekten in den Landkreisforsten
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Wärmewende
- Durchführung eines kommunalen Energieeffizienz-Netzwerks (KEEN)
- Klimathon 2021
- Wärmewochen 2021
- Ausweitung Klimabildung auf Kindertagesstätten durch Klima-Boxen
- Interne Schulung nachhaltige Beschaffung
- Nutzung von Mehrwegsystemen im Landratsamt
- Schaffung einer Stelle für Klimaanpassungsmanagement
- Ratgeber *Heute zukunftsfähig bauen & sanieren*
- Hinweis auf die Energieberatung im Zuge der Baugenehmigung
- Aktualisierung des Solarpotenzialkatasters
- Online-Basisberatungen zu den Themen Photovoltaik (PV), Balkon-PV, Wärmepumpen und Gebäudesanierung
- Auszeichnung zum *Fahrradfreundlichen Arbeitgeber*
- Auszeichnung zur *Fahrradfreundlichen Kommune*
- Radverkehrs- und Beschilderungskonzept
- Ausschreibung neuer MVV-Linien auf emissionsfreie Antriebe
- Beitritt Hy2B Wasserstoff GmbH und Beschaffung von 6 Wasserstoffbussen
- On-Demand-Service FLEX
- MVG-Rad
- Einführung der Abfall-App *LKM Abfall+*

## 2.3. Bereits etablierte und regelmäßig angewendete Maßnahmen

- 29++ Klima.Energie.Initiative und Kommunenstammtisch 29++
- Regelmäßige Treibhausgasberichterstattung
- Kostenloses Beratungsangebot rund um Fragen des Klimaschutzes und der Energiewende für Privatpersonen, Kommunen und Unternehmen durch die Energieagentur
- Stromsparcheck in Kooperation mit der Caritas
- Motivation & Aktivierung der Bevölkerung durch Veröffentlichung von Energiespartipps, Praxisbeispielen, News usw.
- Umweltehrung bzw. Zukunftspreis
- Klima- und Umweltbildung durch den KJR
- Produktqualitätskampagne „regional-fair-bio“ und Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis (2019)
- Unterstützung der Kampagne STADTRADELN
- Verbesserung der Radwegeinfrastruktur, insbesondere durch Planung von 10 Radschnellwegen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement intern mit zahlreichen Maßnahmen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement extern für Klimaschutz in Unternehmen
- Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur im Landkreis
- Zunehmende Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks
- Regelmäßige Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch Umsetzung des Nahverkehrsplans
- Starke Integration des Umweltmanagementsystems EMAS
- Bestmöglicher Energiestandard und vorzugsweise Nutzung von Holzbauweise im Hochbau
- Kommunales Energiemanagementsystem in zehn Liegenschaften
- Nachhaltige Beschaffung vor allem in den Bereichen Hochbau, IT, Papier und Catering
- Austauschplattform Klimadialog

## 2.4. Für 2023/2024 geplante bzw. gestartete Projekte

- Fortführung des Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerks in Form des neuen Kommunalen Klimaschutz-Netzwerks
- Etablierung einer sachgebietsübergreifenden Klimastrategie (landratsamtsintern)
- Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts
- Regelmäßige Anwendung der Klimawirkungsprüfung
- Zunehmender Einbezug des themenfernen Personalstamms
- Etablierung des Kernteams Klimastrategie
- Sukzessiver Umzug zum Standort Messestadt Riem
- Zunehmende Berücksichtigung von grauer Energie und Lebenszykluskosten bei Bauentscheidungen
- Effiziente Neubauten: Schulcampus in Aschheim, Erweiterungsbau am Gymnasium in Plannegg, Erweiterungsbau Gymnasium Gräfelfing, Schulcampus Deisenhofen
- Folgeangebot zum Energienutzungsplan und dem Umsetzungsprogramm++
- Unterstützungsangebot für Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung
- Fortsetzung bzw. Unterstützung der Planungen für Windenergie im Forstenrieder Park, Höhenkirchner, Hofoldingen, Perlacher und Grünwalder Forst
- Ausweitung des On-Demand-Angebots
- Einführung Jobrad-Angebot
- Weitere Elektrifizierung des Fuhrparks
- Fortführung der sukzessiven Umstellung der Buslinien im ÖPNV auf emissionsfreie Antriebe
- Weiterer Ausbau der öffentlichen und nichtöffentlichen Ladeinfrastruktur
- Vergabe des Kantinenbetriebs unter Nachhaltigkeits Gesichtspunkten (regional, fair, bio)
- Überarbeitung der Internetplattform Klimadialog
- Windpositivplanung

## 2.5. Energiepolitisches eea-Profil des Landkreises München – Gesamtergebnis nach externem Audit im Jahr 2023

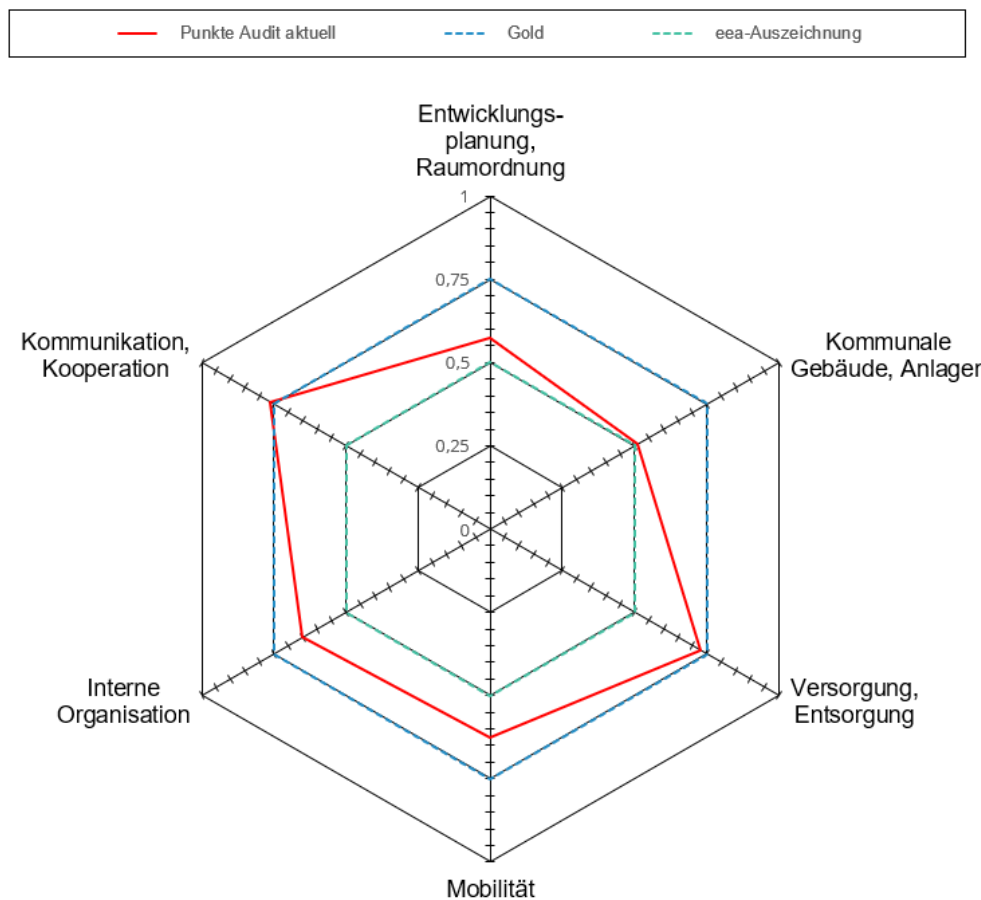


Abbildung 1: Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern nach dem externen Audit (Stand August 2023)

Landkreis MB 1 -6	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	70	68	39	57
Kommunale Gebäude, Anlagen	70	70	36	51
Versorgung, Entsorgung	28	8	6	73
Mobilität	50	36	23	63
Interne Organisation	48	48	31	65
Kommunikation, Kooperation	94	92	70	76
<b>Summen</b>	<b>360</b>	<b>322</b>	<b>205</b>	<b>64</b>

Tabelle 1: Ergebnisse in den jeweiligen Maßnahmenbereichen – Stand 2023

## 2.6. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche und deren Bewertungsinhalte des vorangegangenen Audits

### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine kommunale Gebietskörperschaft in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann. Ziel ist es, entscheidende Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren. Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild, über Festlegungen im Bereich der Planung, Unterstützung von Kommunen mit Know-how bis hin zur Energieberatung von Privatpersonen.

### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

In diesem Bereich können die Landkreise bzw. Gemeinden/Städte direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Das Maßnahmenspektrum erstreckt sich von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und Energiemanagement bis hin zu Schulungen für Hausmeisterinnen und Hausmeistern.

### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen. Die Maßnahmen umfassen unter anderen die Unterstützung der Kommunen bei der Optimierung von Energielieferverträgen, der Nutzung von Ökostrom und der Anpassung der Tarifstrukturen sowie die energetische Verwertung von Abfällen.

### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Das Maßnahmenpaket enthält Informationskampagnen und –Veranstaltungen, die Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

### **Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation**

Die kommunale Gebietskörperschaft kann Klimaschutz in allen Bereichen ihrer internen Organisation und den Abläufen verankern, sodass der Fortschritt von allen Beteiligten gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört z. B. die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitäten-Programms, Weiterbildungsmaßnahmen und das Beschaffungswesen.

## **Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation**

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die Dritte zu mehr Klimaschutz motivieren oder durch Kooperation die Wirkung der Maßnahmen verstärken. Hierzu zählt z. B. die Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Gemeinden/Städten, Forst- und Landwirtschaft, Schulen, Gewerbetreibenden und anderen. Relevante Maßnahmen sind sowohl die effektive Kommunikation der eigenen Klimaschutzbemühungen, wie auch konkrete Projekte mit Partnern, Beratungsmöglichkeiten und Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Kommunen, aber auch zwischen öffentlicher Verwaltung und Praxisvertretern.

### 3. Ausgangslage bei Fortführung des eea ab April 2025

Die Ausgangslage im Hinblick auf die Charakteristika des Landkreises hat sich seit der letzten Berichterstattung nicht wesentlich geändert. Jedoch gab es nennenswerte Fortschritte im Bereich der Energiewende, diese können allerdings noch nicht mit Zahlen dargelegt werden: Denn aufgrund des zweijährigen Rhythmus für die Treibhausgasbilanzierung des Landkreises, erscheint nächste Bilanz mit Datenjahr 2024 erst im Jahr 2026 und kann somit in dieser Berichterstattung noch keine Berücksichtigung finden.

*Tabelle 2: Steckbrief des Landkreises München*

	Landkreis München
Fläche:	667.24 km <sup>2</sup>
Bevölkerung:	354.396 (Stand 31.12.2024)
Verwaltungsanschrift:	Mariahilfplatz 17, 81541 München
Webpräsenz:	<a href="https://www.landkreis-muenchen.de/">https://www.landkreis-muenchen.de/</a>
Landrat:	Christoph Göbel

### Energie- und klimarelevante Strukturen

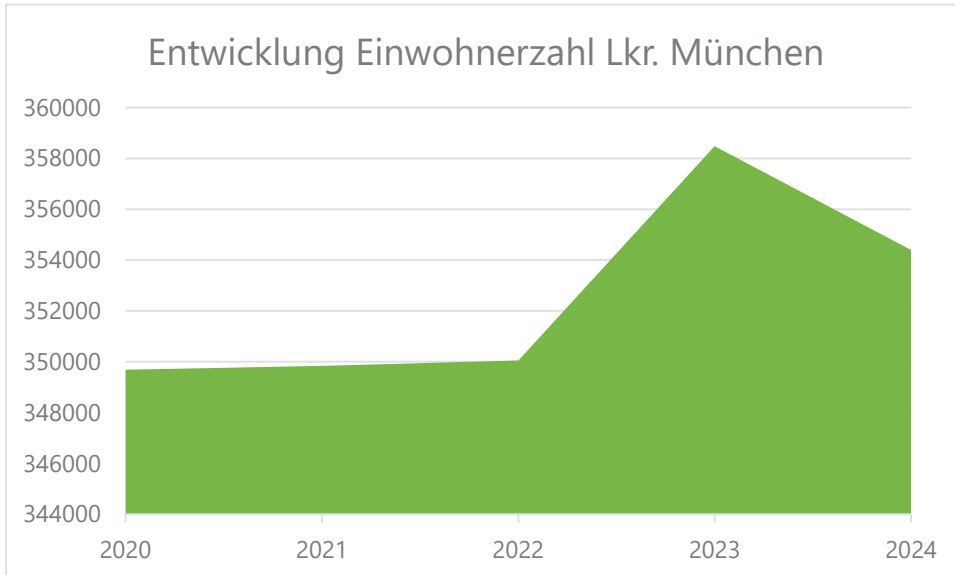
*Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen des Landkreises München (Landratsamt München, 2025)*

Einwohnende	354.396 (Stand 31.12.2024)
Fläche	666.24 km <sup>2</sup>
Ansprechpartner eea (Energieteamleiter)	Dr. Philipp Schramek Alois Sporer
Vorsitz Ausschuss für Umweltangelegenheiten, Naturschutz, Abfallwirtschaft, Landkreisentwicklung, Regionalmanagement und Verkehrsstruktur	Christoph Göbel
Leitung Referat Umweltschutz	Jürgen Steinbauer
Leitung Sachgebiet Kreishochbau und Liegenschaften	Florens Hintler
Geschäftsführung Energieagentur Ebersberg-München gGmbH	Dr. Willie Stiehler

## 4. IST – Analyse und die bisher erfassten Kenntnisstände

### 4.1. Aktualisierung und Abgleich aktueller und statistischer Landkreisdaten

Die Einwohnerzahl im Landkreis schwankt, bleibt aber stetig in einem normalen Rahmen.



Datenquelle: <https://www.landkreis-muenchen.de/landkreis/daten-und-fakten/>

Abbildung 2: Entwicklung Einwohnerzahl Landkreis München

### 4.2. Anteil regenerativer Energien im Landkreis

Mit Datenstand 2022 wurden 18,1 % des verbrauchten Stroms und 26,0 % des Wärmeverbrauchs erneuerbar bereitgestellt (Abbildung 3). Die unbefriedigende Datenlage ist zum einen auf übliche Verzögerungen in der Datenbeschaffung (ca. zwei Jahre) zurückzuführen, zum anderen erfolgt die Berichterstattung im 2-Jahresrhythmus. Die nächste Bilanzierung wird gerade erstellt und erst im Laufe des Jahres 2026 veröffentlicht.

Die Zunahme der erneuerbaren Energien ist in beiden Bereichen erheblich. So lag der Anteil beim Strom 2010 noch bei 6,1 % und 2016 bei 10,7 %. Der Anteil erneuerbare Energien bei der Wärmeerzeugung betrug 2010 10,3 % und 2016 17,2 %. Für den Verkehr ist die wichtigste Kennzahl im Treibhausgas-Bericht der Anteil der alternativen Antriebe an den motorisierten Fahrzeugen, welcher 2020 lediglich 5,2 % betrug. Seit 2020 hat die Energiewende weiter an Tempo gewonnen, sodass von deutlichen Verbesserungen ausgegangen werden kann. Zu messbaren Emissions-einsparungen seit 2020 werden sicherlich der starke PV-Zubau und der zunehmende Wechsel hin zur E-Mobilität sowie die Vielzahl an getauschten Heizungen und Heizungsoptimierungsmaßnahmen führen. Gleichzeitig ist unstrittig, dass die Entwicklung weiter beschleunigt werden muss, um die gesetzten Klimaschutzziele im Landkreis zu erreichen.



Abbildung 3: Anteil und Energiemenge erneuerbarer Wärme und Strom am Gesamtverbrauch des Landkreises in % auf Datengrundlage von 2022 (Landratsamt München, 2024)

### 4.3. Erfassung der jeweiligen Maßnahmenbereiche aus 2.6 und die besonderen Entwicklungen bis zum 31.12.2025

#### Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Landkreis München hat die strategische Grundlage für seine Klimapolitik im Berichtszeitraum durch die Fortschreibung der „Gemeinsamen Erklärung des Landkreises München und seiner Städte und Gemeinden zur 29+ + Klima. Energie. Initiative.“ im September 2024 überarbeitet. Diese Erklärung formuliert verbindliche Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen mit Blick auf Raum- und Siedlungsentwicklung und dient als Leitlinie für das gemeinsame Handeln des Landkreises und seiner 29 kreisangehörigen Gemeinden. So wurde darin eine reduzierte Pro-Kopf-Emission im Landkreis auf 2,9 t bis 2030 festgelegt sowie die Reduktion der THG-Emissionen des eigenen Aufgabenbereiches und der weiterführenden Schulen bis 2040 auf null.

Parallel veröffentlicht der Landkreis alle zwei Jahre einen Treibhausgasbericht, zuletzt im Dezember 2024, der die Entwicklung der Emissionen nach Sektoren und Gemeinden dokumentiert und damit eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage für Raumordnungs- und Entwicklungsplanung schafft. Damit können unter anderem Treiber von Emissionen bei Wohnen, Gewerbe- und Verkehrsflächen gezielt adressiert werden.

Die geplante Erstellung eines geförderten Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis München selbst sowie die Erarbeitung von Maßnahmenkatalogen für jede dem Landkreis angehörige Kommunen wurde Anfang 2024 begonnen und erfolgreich zu Ende 2025 abgeschlossen. Hierzu wurde entsprechend notwendiger Personalaufbau umgesetzt.

Auch fanden im Jahr 2024 wieder 381 Beratungen im Privatpersonenbereich statt, welche sich mit Themen Förderungen, Bauen-Sanieren (insbesondere Gebäudehülle und Dachsanierungen), Wärme und Heizungen (insbesondere Wärmepumpen und Wärme mittels erneuerbarer Energien, Photovoltaik, Speicher sowie individuelle Gebäudeberatung beschäftigten. Im Folgejahr 2025 wurden von der Energieagentur Ebersberg-München ebenfalls Beratungen in vergleichbarem Umfang durchgeführt.

### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

Im Zentrum des Engagements stand in 2024/2025 die Identifikation und Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in den Gebäuden der Landkreiskommunen. Im Rahmen der Initiative 29++ bietet der Landkreis technische Beratung und Vernetzungsformate für Gemeinden, um energetische Sanierungen, die Erneuerung von Heizungsanlagen und die Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern voranzutreiben. Dadurch werden kommunale Liegenschaften schrittweise energieeffizienter und umweltfreundlicher betrieben.

Zudem stellen die Treibhausgasberichte die energetischen Verbrauchsdaten der Gebäude einzelner Gemeinden dar, was die regelmäßige Fortschrittskontrolle und das Monitoring gegenüber den lokalen Klimazielen ermöglicht.

### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Zum Bereich Versorgung und Entsorgung zählt die Förderung erneuerbarer Energieerzeugung und die Optimierung kommunaler Energie- und Ressourcenflüsse. Der Landkreis unterstützt durch Informationsangebote zur Nutzung regenerativer Strom- und Wärmequellen sowie durch Werkzeuge wie den digitalen Energienutzungsplan. Dies hilft Gemeinden bei der Planung klimafreundlicher Energieversorgungssysteme mit Photovoltaik, Wärmepumpen und anderen nachhaltigen Technologien.

Der Landkreis legt Jahresberichte zur Abfallwirtschaft vor. Neben statistischen Jahresvergleichen wird dort auch über Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen informiert. Damit stärkt er die lokale Kreislaufwirtschaft und die Wertstoffhöfe der Kommunen. Das Gesamt-Abfallaufkommen ist nach früheren Höchstständen von über 500 kg in 2024 auf 435 kg pro Jahr und Einwohner gesunken.

Zudem hat der Landkreis München eine für die Bürger und Bürgerinnen leicht nutzbare, sehr informative und praxisnahe Abfall-App (LKM Abfall+) entwickelt und ausgerollt, sodass neben den allgemeinen Informationen (Abfallkalender, Entsorgungsorte) auch eine weitere Vielzahl von Fragen zu den einzelnen Abfallthemen (Entsorgungsunternehmen, Aufklärung „Was“ kommt wohin und warum) beantwortet werden.

### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

Im Bereich Mobilität setzt der Landkreis München seit Jahren und verstärkt besonders in 2024 und 2025 zusammen mit seinen kreisangehörigen Gemeinden das gemeinsame Ziel der Reduktion verkehrsbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen um. Dazu zählen unter anderem:

- Unterstützung gemeinsamer Mobilitätsaktionen wie STADTRADELN und Fahrradförderprogramme, an denen kreisangehörige Gemeinden teilnehmen, um klimafreundliche Alltags- und Arbeitswege zu stärken
- Beratung und Austauschformate in der Verkehrsplanung, um Rad- und Fußverkehr zu fördern sowie attraktive ÖPNV-Anbindungen mittels einer intelligenten Planung zu verbessern

- Übernahme der Planung sowie einzelner Sonderbaulasten zum weiteren Ausbau des Schnellradwegenetzes im Landkreisgebiet (Teilinbetriebnahme und weiterer Ausbau in Garching sowie in Unter- und Oberschleißheim)
- Finanzielle Beteiligung und strategische Begleitung der maßgeblichen Akteure bei der fortlaufenden Umstellung der Regionalbusse auf nachhaltige Antriebe (Batterie- und Brennstoffzellenelektrisch), Stand Ende 2025: 70 batterie- sowie 8 brennstoffzellenelektrische Busse im Landkreis München
- Sicherstellung mittels Beschlussfassung und finanzieller Beteiligung zur Fortführung des Pilotprojektes Flexbus-On-Demand-Service in aktuell 6 südöstlich gelegenen Landkreiskommunen
- Finanzielle sowie strukturelle Beteiligung und Unterstützung zum Ausbau des U-Bahnnetzes im Landkreisgebiet (U6 Verlängerung Martinsried, U5-Verlängerung Taufkirchen/Ottobrunn) Beteiligungen

Solche Initiativen tragen dazu bei, die motorisierte Individualmobilität zu verringern und gleichzeitig die Lebensqualität in den Gemeinden zu steigern.

### **Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation**

Der Landkreis hat seit 2003 ein internes Umweltmanagementsystem (bis 2023 EMAS-zertifiziert) etabliert, das dazu dient, die eigene Verwaltung ressourcenschonender und klimafreundlicher auszurichten. Dabei werden interne Abläufe im Hinblick auf Energie- und Materialverbrauch, Dienstreisen und Beschaffung überprüft und angepasst, um negative Umweltauswirkungen gering zu halten.

Darüber hinaus dient die Erstellung des Treibhausgasberichts auch als internes Controlling-Instrument, um Fortschritte bei der Zielerreichung zu evaluieren und organisatorische Prioritäten bei Ressourcenallokation zu setzen.

### **Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation**

Ein zentraler Pfeiler der Klimaschutzstrategie war seit 2023 die intensive Kommunikation und Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden sowie mit Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Institutionen. So wurden in zahlreichen Workshops und Dialogformaten lokale Akteurinnen und Akteure in die Entwicklung von einzelnen Maßnahmen eingebunden, etwa im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes, an dem 27 Gemeinden mitarbeiteten. Zudem wurde die gemeinsame Klimaschutzzerklärung 29++ öffentlich kommuniziert und dient als gemeinsames Verständnis von Klimazielen und Verantwortung in den betreffenden Bereichen.

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit mittels Informationsveranstaltungen und Veröffentlichungen zu Treibhausgaszielen, Fördermöglichkeiten und Klimaanpassungsstrategien fördert der Landkreis München die Akzeptanz und Beteiligung der Bevölkerung. Ein bereits breites Öffentlichkeits- und Kommunikationsangebot wurde zuletzt durch die Projektplattform [www.mein-landkreis-muenchen.de](http://www.mein-landkreis-muenchen.de) erweitert. Zur dortigen Bereitstellung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsinformationen wurden Vereinbarungen mit im Landkreis tätigen Beratungsstellen geschlossen. Auf der Plattform informieren auch Bürgerinnen und Bürger als „Klimaschutzbotschafterinnen- und botschafter“ über private Energiewendeprojekte (PV-Anlagen, Wärmepumpen oder Elektromobilität).

Besonders hervorzuheben ist in diesem Maßnahmenbereich das Engagement des Landkreises zum Ausbau der Windenergie im eigenen Zuständigkeitsgebiet. Folgende Projekte werden erläutert:

#### *Hofoldingener Forst / Höhenkirchner Forst*

Der Landkreis München war jeweils ein aktiver Teil der ARGE Hofoldingener Forst sowie ARGE Höhenkirchner Forst und leistete in beiden Projekten von der Planung bis zur Genehmigung einen wesentlichen Beitrag. Zur Gründung der ARGE Hofoldingener Forst zwischen den Gemeinden Aying, Brunnthäl, Otterfing, Sauerlach sowie dem Landkreis Miesbach übernahm der Landkreis München 25 % des Risikokapitals im Falle des Scheiterns des Projektes. Gleichmaßen sah die Beteiligung an der ARGE Höhenkirchner Forst zwischen den Gemeinden Egmating, Oberpfarrmarn, Höhenkirchen-Siegertsbrunn sowie des Landkreises München aus. Der Landkreis München unterstützte die ARGE-Gründungen, übernahm die jeweiligen Planungsausschreibung und steuerte über lange Zeit maßgeblich die Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten wurden je zur Hälfte von den Landkreisen und Gemeinden getragen.

#### *Windplanung auf regionaler Ebene*

Die Positivplanung Windenergie war ein Forschungsprojekt der TU München und Eniano GmbH. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde vom Landkreis und seinen beauftragten Dritten unterstützt. Hierbei hat der Landkreis eine zentrale Steuerungsaufgabe übernommen.

Weiterhin andauernd sind die direkten Projektbeteiligungen an der ARGE Geothermie und Wärmewende im südöstlichen Landkreis München sowie die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München am Projekt GIGA-M.

Am Projekt ARGE Geothermie und Wärmewende, an welchem acht Gemeinden des südöstlichen Landkreises beteiligt waren, übernahm der Landkreis die dafür notwendige organisatorische Betreuung sowie deren Kosten.

Am Projekt GIGA-M, unter der Federführung der Technischen Universität München und der Beteiligung eines breiten Bündnisses aus Akteuren übernahm der Landkreis München Aufgaben bei den Untersuchungen des tiefengeothermischen Potenzials. Die Ergebnisse sollen den eingebundenen Landkreiskommunen helfen, auf interkommunaler Ebene Wärmeverbände auf- und auszubauen, um flächendeckend Wärmenetze realisieren zu können.

### **Übergeführte Aktivitäten**

Die bestehende Austauschplattform Klimadialog wurde eingestellt und auf der Seite „mein-landkreis-muenchen.de“ integriert und fortgeführt. Hier sind zukünftig Bürgerdialoge installiert und neu etabliert.

### **Streichungen und Rückstellungen**

Aufgrund der Haushaltssituation folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Aussetzung von Umweltehrungen und der Vergabe des Zukunftspreises
- Streichung des Beschlusses zu separaten Klimawirkungsprüfungen
- Umstellung auf zweijährigen Turnus zur jährlich vorgesehenen Klimakonferenz
- Jährliche Treibhausgaskompensation: Beschränkung auf den Wirkungsbereich des Landkreises. Kommunen nun selbst für den Ausgleich ihrer verursachten Emissionen verantwortlich.
- Wegen der langjährig beabsichtigten eea-Fortführung Verzicht auf bisherige EMAS-Zertifizierung, jedoch Fortsetzung des LRA-internen Umweltmanagements
- vorerst kein externes alternatives Klimaschutz-Qualitätsmanagementsystem nach Einstellung des European Energy Award durch deren Bundesgeschäftsstelle

#### 4.4. Fazit und Einschätzung zum Landkreis München

Zwischen 2024 und 2025 hat der Landkreis München konsequent an seiner Klimaschutzstrategie gearbeitet. Dies geschah auf strategischer Ebene durch Zielaktualisierungen und Treibhausgasberichte. Operativ wurden Gemeinden, Bürger und Unternehmen durch Beratung, Kooperation und Informationsangebote unterstützt. Die Aktivitäten in allen sechs Maßnahmenbereichen zeigen einen klaren Fokus auf gemeinsames Handeln zwischen Landkreis, Kommunen und Gesellschaft, um die vereinbarte Klimaziele mittel- und langfristig zu erreichen. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement des Landkreises in der Projektarbeit wie im Maßnahmenbereich 6 beschrieben.

Wenngleich auch die entsprechenden Gremien des Landkreises München Beschlüsse gefasst haben, einige Vorhaben und Maßnahmen aus den Punkten 2.2 bis 2.4, welche 2022 noch als Zielsetzung galten, aufgrund der angespannten kommunalen Haushaltslagen zu streichen oder zurückzustellen, so kann man festhalten, dass der Landkreis München engagiert und innovativ die Maßnahmenumsetzung zur Erreichung seiner Klimaziele betreibt. Klimaschutzmanagement bedeutet, die laufenden Fortschritte weiterhin sorgfältig zu bewerten. Davon abgeleitet ist zu erwarten, dass die Klimaschutz- und Klimaanpassungsaktivitäten in Zukunft weiter gesteigert werden müssen.